

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 26. Oktober 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 99

Stand: 03.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 26. Oktober, Firmung in Schäftlarn - 8.30 Uhr ab, 14.30 Uhr zurück. Ich predige dort über Ave sancta chrisma [Lat. „Sei begrüßt, heiliges Chrisam.“]. Nachmittag 15.00 Uhr ein Festakt über Händel.

18.00 Uhr Grassl mit langer Einleitung, er habe sehr Trauriges zu berichten und immer wieder Vorbereitung. 1) Pfarrer von Übersee hat Schulden. Es wird vom Gehalt abgezogen. Vielleicht Hypothek aufs Haus seines Bruders. 2) Noch schlimmer Meiergarten. Bei der Haussuchung sein Notizbuch mitgenommen. Man hörte da und dort. Spitaler hat die Stiftungspapiere des Priesterhauses mit 18 500 belehnt und wahrscheinlich weitergegeben, wolle sie nicht herausgeben, ebenso Akademische Vincenzkonferenz 2000. Das muß zuerst bereinigt werden, if durch das Kapitel. Die anderen Schulden bei Geistlichen: Schulschwestern im Anger, sogar Caritas. Er meint schon, daß der Himmel einfällt. Soll mit Decan oder wenn er lieber will, mit Generalvicar sprechen.